

## Die Referenten



**Marcos Sanz Grossón** ist Leiter der Abteilung Software Engineering bei der DENIC eG und arbeitet dort seit mehr als zehn Jahren. Schon 2001 hat er eine Studie zur Praktikabilität der Einführung von DNSSEC in Deutschland begleitet und bei der darauffolgenden Überarbeitung des DNSSEC-Standards in der IETF mitgewirkt. Marcos Sanz Grossón ist Vorsitzender der CENTR Technical Working Group und Mitglied des Unicode Technical Committee.



**Peter Koch** studierte Informatik und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, bevor er 2005 zur DENIC eG kam. Als Senior Researcher liegt sein Fokus auf der Protokollentwicklung, insbesondere DNS, ENUM und IPv6, sowie der Datenanalyse und der Sicherheit der Internet-Infrastruktur. Seit vielen Jahren wirkt er in internationalen Gremien – u.a. bei der Standardisierung von DNSSEC – mit, ist Co-Chair der DNS-Arbeitsgruppe bei RIPE, Co-Chair der DNS-Operations-Arbeitsgruppe der IETF sowie Vorstandsmitglied des OARC und der Internet Society, German Chapter e.V. (ISOC.DE).



**Lutz Donnerhacke** studierte Physik und Mathematik. Seine Interessengebiete sind die Entwicklung des Internets (Thüringen Netz, Individual Network e.V.), Datenschutz und Redefreiheit (Fitug e.V., AK Zensur), Kryptographie (OpenPGP, X.509, DNSSEC), Netzwerksicherheit, korrekte Software und esoterische Programmiersprachen. Als einer der Gründer der IKS GmbH arbeitet er dort seit 1996. Lutz Donnerhacke ist Chair der ICANN AtLarge Arbeitsgruppe „DNS Security“ und arbeitet bei „ENISA“ zum Thema „DNS Resilience“ mit.



**Hans Peter Dittler**, seit 1997 Geschäftsführer und Eigentümer der BRAINTEC Netzwerk-Consulting GmbH, ist Experte für herstellerunabhängige Beratung in den Bereichen Vernetzung und Kommunikation. Durch seine Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien (Beirat bei .berlin und der PIR.ORG-Registry, Vorstandsmitglied bei Internet Society German Chapter e.V. (ISOC)) und die langjährige Mitarbeit im IEEE 802.3 Ethernet-Normierungsausschuss sowie bei der IETF Internet-Standardisierung (IPv6 und DNS) war er maßgeblich an der Entwicklung aktueller IT-Standards beteiligt.

## Die Referenten



**Anne-Marie Eklund-Löwinder** ist Quality & Security Manager bei .SE, der Registry für ccTLD-Domains in Schweden. Zwei Jahre in Folge als eine der führenden IT-Sicherheitsexperten ihres Heimatlandes ausgezeichnet, hat die promovierte Informatikerin die Federführung bei allen Projekten inne, die auf eine erhöhte Sicherheit der Infrastruktur des schwedischen Internets abzielen. Seit 5 Jahren betreut die Kjell Hultqvist-Stipendiatin 2009 den Produktivbetrieb von DNSSEC unter .se.



**Samuel Benz** studierte Elektrotechnik an der Fachhochschule Zürich. Seit 2000 ist er bei der Schweizer Domainregistrierungsstelle SWITCH im Bereich Internet Domains als Software Engineer tätig. Zurzeit koordiniert er die Einführung von DNSSEC unter .ch.



**Thorsten Dietrich** war nach Abschluss seines Informatikstudiums zunächst mehrere Jahre als Projektmanager im Bereich IT-Sicherheit bei der Triaton GmbH tätig. Seit Juli 2005 widmet er sich als Referent im Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) innerhalb des Referats Internetsicherheit schwerpunktmäßig den Themen Sicherheit von Internetprotokollen und Providersicherheit.



**Wolfgang Nagele** ist seit 2008 Servicemanager bei RIPE NCC, der für die Vergabe von IP-Adressbereichen in Europa zuständigen Regional Internet Registry. In dieser Funktion verantwortet er den stabilen Betrieb und die Weiterentwicklung von k.root-servers.net, einem von 13 Internet Root Name Server Services von RIPE weltweit. Neben der Beschäftigung mit Rootservern, DNS, DNSSEC, ENUM und IPv6 ist er auch in internationalen Arbeitsgruppen von IETF und OARC im DNS-Umfeld aktiv.



**Holger Zuleger** beschäftigt sich bereits seit 14 Jahren mit dem DNS-Protokoll und seit 2003 auch mit der sicheren Variante DNSSEC. Er arbeitet seit vielen Jahren mit Unix-Systemen und ist in der Internet-Protokollwelt zu Hause. Sein Anliegen ist die Verbreitung und Anwendung von sicheren Internetprotokollen. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Schulungsbereich und als Netzwerkadministrator ist er nun seit 10 Jahren in der Datennetzentwicklung eines Internet Service Providers tätig und arbeitet freiberuflich als Netzwerk- und Security-Spezialist.

## 2. DNSSEC-Testbed-Meeting

26. Januar 2010



## Veranstaltungsort

Das Meeting findet in der Geschäftsstelle der DENIC eG, Kaiserstraße 75-77, Frankfurt am Main statt. Der Veranstaltungsort liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Frankfurter Hauptbahnhof. Für Fragen, Anregungen und weitere Informationen steht Ihnen Stefanie Welters (E-Mail: welters@denic.de, Telefon +49 69 27235 168) gerne zur Verfügung.

## Wireless LAN

Damit Sie auch während der Veranstaltung online sein können, haben wir für Sie ein WLAN eingerichtet.

DENIC-public-WPA Key: WK/wMyc0

## Live-Streaming

Sollten Sie nicht an allen Vorträgen teilnehmen können, haben wir für Sie einen Live-Stream im Windows-Media-Format zur Verfügung gestellt.

Live-Stream:

<http://www.denic.de/domains/dnssec/meeting-26-januar-2010/livestream.html>

## Agenda

### In den Pausen

#### Live-Vorfürhungen zur praktischen Anwendung von DNSSEC

Lutz Donnerhacke, IKS GmbH

Hier können Sie einen Validator live beim Überprüfen signierter DNS-Antworten erleben.

#### Einführung und aktueller Stand DNSSEC

Marcos Sanz Grossón / Peter Koch  
DENIC eG

9:00 - 10:00 Uhr

Als Repetitorium für Einsteiger und Fortgeschrittene bietet der Vortrag in kompakter Form einen Überblick über die technischen Grundlagen der Protokollerweiterung DNSSEC sowie deren Grenzen und Möglichkeiten bei der Bekämpfung von DNS-basierten Attacken wie Cache Poisoning oder DNS-Spoofing.

#### Begrüßung

Sabine Dolderer, DENIC eG

10:00 Uhr

#### Vorstellung DNSSEC-Testbed bei DENIC

Marcos Sanz Grossón / Peter Koch  
DENIC eG

10:05 - 10:45 Uhr

Das DNSSEC-Testbed für Deutschland als gemeinsame Initiative von DENIC, eco und BSI steht seit dem 5. Januar 2010 als signierte Zone bereit und ist damit nun auch für produktiven DNSSEC-Traffic nutzbar. In ihrem Vortrag bilanzieren die Referenten den bisherigen Stand des Testbeds und geben einen Ausblick auf die nächsten Projektetappen und -ziele.

#### Mit DNSSEC um die Welt: Der Stand in anderen TLDs

Hans Peter Dittler, BRAINTEC Netzwerk-Consulting

10:45 - 11:15 Uhr

Ein internationaler Vergleich offenbart deutliche Unterschiede in den Projektfortschritten bei der Einführung von DNSSEC sowohl bei generischen (gTLDs) als auch bei länderbezogenen (ccTLDs) Domains. Der Vortrag beleuchtet schlaglichtartig die verschiedenen Vorgehensweisen und Stadien der Implementierung im zeitlichen und regionalen Marktkontext.

#### DNSSEC in Sweden:

Five Years' Practical Experience  
Anne-Marie Eklund-Löwinder, .SE

11:15 - 11:45 Uhr

Schweden gehört zu den internationalen Vorreitern bei der Einführung von DNSSEC und kann bereits auf eine mehrjährige kommerzielle Nutzung zurückblicken. Neben dem aktuellen Anwendungsstand dokumentiert der Erfahrungsbericht insbesondere diejenigen Aspekte, die den Projekterfolg maßgeblich mitbestimmen und zeigt die weiteren Schritte der geplanten Roadmap auf.

#### DNSSEC in der Schweiz:

Erste Erfahrungen im Produktivbetrieb  
Samuel Benz, SWITCH

11:45 - 12.15 Uhr

Die Schweizer Registry SWITCH steht kurz vor dem Abschluss ihres operativen Pilotbetriebes mit DNSSEC und wird ab Februar 2010 die automatisierte Provisionierung von Schlüsselmaterial zulassen. Das Referat schildert die einzelnen Projektphasen mit ihren jeweiligen Herausforderungen und den Problemen, mit denen sich die Teilnehmer konfrontiert sahen, sowie die vielversprechenden Zwischenergebnisse.

12:15 - 14:00 Uhr

#### Mittagspause

#### DNSSEC-Unterstützung durch Heimrouter

Thorsten Dietrich, BSI

14:00 - 14:45 Uhr

Frühere Studien zu Heimroutereigenschaften aus Schweden und Großbritannien berichteten über teils erhebliche Probleme bei der Verarbeitung von DNSSEC-Anfragen durch die untersuchten Testgeräte. Dadurch veranlasst hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in einer aktuellen eigenen Studie eine Reihe marktüblicher Geräte auf DNSSEC-Tauglichkeit und weitere Sicherheitsaspekte untersucht. Die Testergebnisse werden durch den Referenten im Detail präsentiert.

#### Signierung der Rootzone

Wolfgang Nagele, RIPE NCC

14:45 - 15:30 Uhr

Von der bisher betrachteten TLD-Ebene bewegt sich dieser Vortrag zur Wurzel des hierarchisch organisierten DNS hinunter: zur Root-Zone. Aus dem Blickwinkel des Betreibers sämtlicher europäischen Root-Nameserver erfahren wir, welche besonderen Anforderungen in diesem sensiblen Bereich zu erfüllen sind, wenn in wenigen Tagen der weltweit erste Root-Nameserver mit signierter Zone in Betrieb gehen und warum es sich dabei zunächst nur um eine unvalidierbare Zone handeln wird.

#### DNSSEC Zonenverwaltung mit dem Open Source Tool ZKT

Holger Zuleger, HZNET

15:30 - 16:15 Uhr

ZKT ist eine vom Referenten entwickelte Open-Source-Software für effizientes DNSSEC-Schlüssel-Management, die auf den DNSSEC-Kommandos der verbreiteten DNS-Implementierung BIND aufbaut. Der Vortrag geht auf Konfiguration und zentrale Features von ZKT sowie deren Zusammenspiel mit den wesentlichen DNSSEC-Funktionalitäten ein.

16:15 bis ca. 17:00 Uhr

#### Get-Together

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Meetings besteht in zwangloser Atmosphäre die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und Networking mit den Referenten und anderen Anwendern.